

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 48

Artikel: Statistik
Autor: Matyi, Ludas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-486227>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

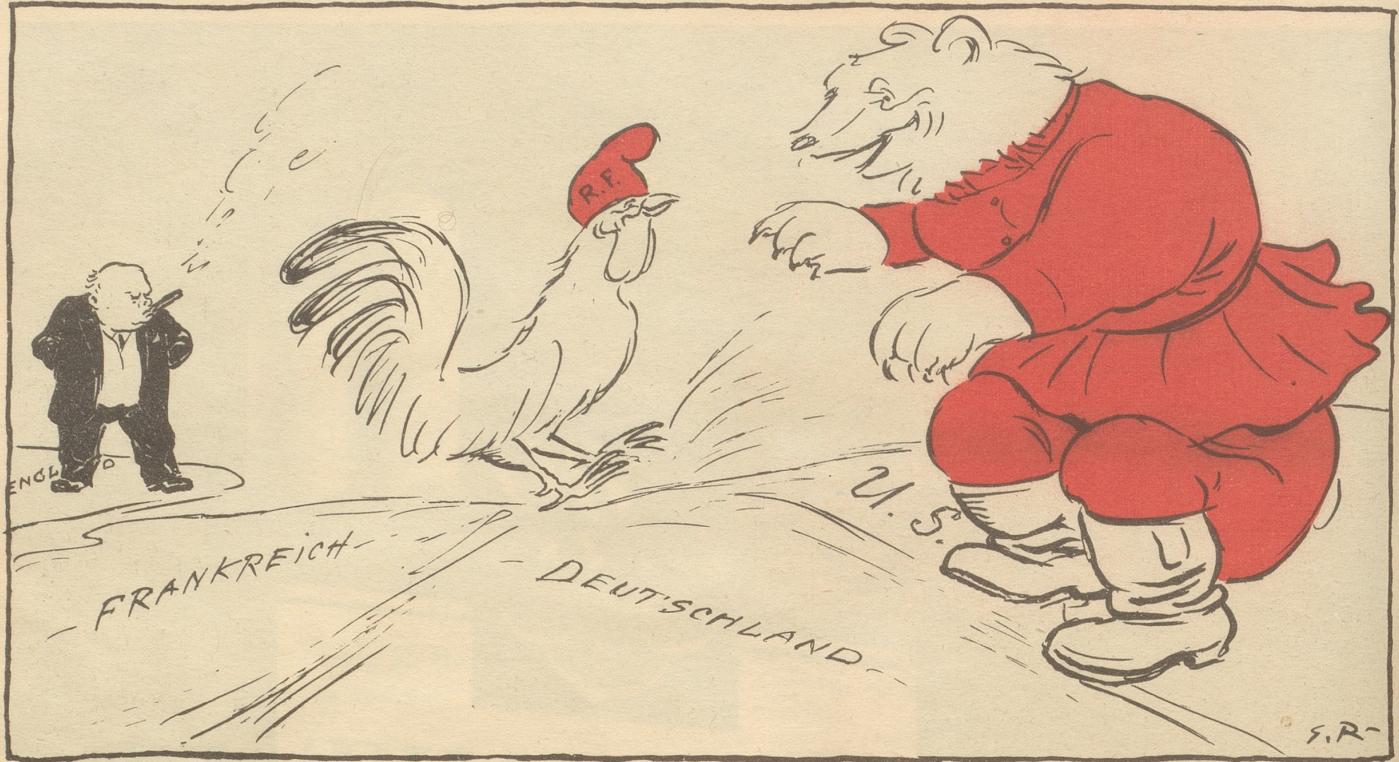
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zu den Parlamentswahlen in Frankreich

Rabinovitch

Churchill: „Ich habe dir doch nahegelegt, nicht so weit zu springen!“

Fischfang

Ein gewiefter Angler, sozusagen ein alter Fuchs unter Fischern, hat mir einmal gestanden, daß man Fische immer nur dann fängt, wenn man es nicht erwartet. Er wird wohl recht haben. Ich habe auch einen kleinen Fischfang getan, als ich es gar nicht erwartete.

Nämlich am Ladentisch beim Fischhändler. Da stand ich brav und wartete, bis ich an die Reihe käme. Zuletzt war nur noch eine Frau vor mir, eine schon etwas angestaubte, wahrscheinlich im letzten der sogenannten «mittleren» Jahre stehende.

Ja, was sollte sie denn nun kaufen? Was könnte sie nehmen? Das wußte sie noch gar nicht. Solche Kundinnen sind mir immer besonders lieb und wert; man muß dann noch länger als unbedingt notwendig herumstehen und warten.

Schließlich bot ihr der freundliche, geduldige Verkäufer Raie an, den

«stachlichten Rochen», von dem Schillers «Taucher» zu berichten weiß. Raie?

«Ja, ist das ein guter Fisch, Raie?»
Mir lief ein Stämpfeli Wasser im Mund zusammen!

«Oh ja, Raie ist ausgezeichnet! Ein Fisch, den auch die Männer immer sehr schätzen.»

Wie recht er hat, der gescheite Fischhändler!

«So so — ja dann will ich von diesem — wie sagen Sie? — Raie nehmen. Wie macht man denn diesen Fisch? Backen?»

Der Fischhändler muß auch ein Koch sein. Das wußte ich noch gar nicht.

«Gekocht und dann ,au beurre noir' angerichtet ...»

Ein Frauengesicht wurde zum Fragezeichen.

«Oh, Börnu ... was?»

«Au beurre noir ... in schwarzer But-

ter, wissen Sie», erklärte der Fischmann freundlich.

«Aha — in schwarzer Butter.» Kurze Pause. «Anders geht es nicht? Ich habe noch nie irgendwo auch nur das kleinste Stücklein Butter schwarz bekommen! Ich weiß nicht, wie's die Leute machen.»

Der Fischhändler blieb todernst. Ich auch. Aber als die Frau endlich draußen war ... Meine arme Bauch- und Zwerchfellmuskulatur!

Das ist mein kleiner Fischfang gewesen. Fridolin

Statistik

«Haben Sie die Zeitung gelesen, Herr Kucsera? Vier Frauen entfallen auf einen Mann!» «Ja, das ist meine Tragödie.» «Wieso denn?» «In meinem Fall sind diese vier Frauen: meine Frau, meine Schwiegermutter und meine beiden Schwägerinnen, die bei uns wohnen.»

(Ludas Matyi, Budapest)

Walliser Keller
CAVE VALAISANNE

Große Auswahl in feinen
Küchen-Spezialitäten
Dazu die herrlichen 1945 Walliser Weine!

Zürich 1 Weg: Hauptbf. üb. Globusbrücke-Zentralstrasse, 21 Willy Schumacher-Prumatt, Tel. 32 89 83

zur "Waid"

Wunderbare Aussicht auf Zürich
P Mit Tram 7 bis Bucheggp. Tel. 26 25 02 H. Schellenberg

Für verwöhrte Gaumen:

Anisette de Bordeaux
Apricot Brandy
Cherry Brandy
Crème de Cacao
Crème de Kirsch
Crème de Mocca
Triple sec Carreau

SENGLET
August Senglet A.G. Muttenz